

Der Woywode

(Ukrainische Ballade von Adam Mickiewicz)

⟨Originaltonart⟩

Op. 49 Nr. 1

12. *Allegro*

cresc.

Von dem Gar - ten - al - tan keucht zum Schlos - se her - an der Woy -

wo - de, voll Wut und voll Schrek - ken, reißt die Vor - hän - ge fort von dem

p

Ru - he - ort sei - nes Weibs, leer lie - gen die Dek - ken! Auf den

cresc.

Bo - den er starrt, in den grei - si - gen Bart sei - ne Hän - de, die be - ben - den,

cresc.

pak - ken. Wild hebt er den Blick, wirft die Ar - me zu - rück, ru - fet

f *p* *cresc.*

Na - um, den treu - en Ko - sak - ken. „Ha!

sf *f* *stacc.* *sf*

e - len - der Wicht, war - um wa - ren mir nicht heu - te Nacht in dem Gar - ten die

fp *cresc.*

Hun - de? Die Jen - tschar - ken nimm dir und rei - che auch mir die ge - zo - ge - ne Büch - se zur

f

Stun - de!“ Als voll - bracht dies Ge-heiß, schlichen bei-de sich leis zum Al -

p

tr

sf

p

sempre piano e legato

tan an der Mau - er Ran-de. An dem trau - li-chen Ort was leuch-te - te dort? Ein

p

Weib ists in wei-Bem Ge - wan-de. Ei - ne Hand birgt ins Haar ih-rer Au - gen Paar, und die

Brust in die Lin-nen sie schmie-get; mit der an - de-ren Hand hält sie von sich ge-wandt ei-nen

un poco ritenuto *a tempo*

Mann der zu Fü-ßen ihr lie - get. Und um - fan-gend ihr Knie, be - schwöret er sie: „Hab ich

un poco ritenuto *a tempo*

Un poco larghetto, dolente

al - les denn, al - les ver - lo - ren? Hat den Hän-de-druck auch und der Seuf-zer Hauch der Woy-

wod sich zu ei-gen er - ko - ren? Ich, der ich manch Jahr treu ei-gen dir war, soll dich

mei-den und schauen dich nim - mer? Er lieb-te dich nicht; doch das Gold hat Ge-wicht: Du ver-

kauf-test ihm al - les auf im - mer!

Ich eil-te zu dir, von dem treu - en Tier durch Sturm und Wet-ter ge -

tra - gen! Um mit Seuf-zer und Kuß dir zum Ab-schiedsgruß gu-te Nacht auf im - mer zu

sa - gen! Sie wi-der-steht, wie er kla-gend auch fleht, daß sie sei - nes Leids sich er -

bar-me; bis die Kraft ihr ent-schwand in der weh-ren-den Hand, und sie

Adagio hin - sank in sei-ne Ar - - me. *Allegro molto* Vom Ge-
pp sotto voce
agitato
col una corda *sempre pianissimo*

sträu-che versteckt, auf den Bo - den gestreckt, der Woy-wod und der Die - ner lie - gen, ziehn die

La-dung her-vor und las-sen ins Rohr, vom Lad-stock ge-trie-ben, sie flie-gen. „Herr!“

flü-stert es sacht, „mich hemmt ei-ne Macht: ich kann auf das Mäd-chen nicht

schie-Ben; als den Hahn ich zog, mich ein Schau-er durch-flog, und zur

Pfan-ne sah Trä-nen ich flie-Ben.“ „Still, Hei-duckensohn! leh-re wei-nendich schon! Nimm hier

Lis-sa-er Pul-ver zum Zün-den! Ma-che schnell den Stein mit dem

Na - gel rein, dann ihr Ziel laß die Ku - gel sich fin - den!

stacc.
Hö-her! Rechts! Halt

still! ich sel - ber erst will den Bräu - ti-gam strek - ken zu

cresc.
Bo - den! Der Ko - sack legt an, zie - let fest, spannt den Hahn und

tutte corde
cresc.
Red.

ff
trifft ins Herz den Woy - wo - den.

ff
sforzato
Red.